

# Mentor

Die Leselernhelfer Düsseldorf e.V.



*Ein Rückblick auf  
das Jahr 2025*



*»Von seinen Eltern lernt man lieben,  
lachen, und laufen. Doch erst wenn man  
mit Büchern in Berührung kommt,  
entdeckt man, dass man Flügel hat.«*

Helen Hayes

***Inhalt:***

Ganz spontan und von Herzen  
Mentoren-Koordination  
»Menschen wie Sie«  
Ehrenamtsmesse  
Lesen in der GGS Rolandstraße  
Und sonst so  
Wir sagen Danke!  
Zu guter Letzt

*Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird auf eine geschlechts-  
spezifische Differenzierung, wie z.B. Mentor/Mentorin, verzichtet.  
Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für  
alle Geschlechter.*

## ***Ganz spontan – und von Herzen***

Ein Grußwort von Annette Theye

Im Rückblick des letzten Jahres hatte sich Carla gewünscht, dass sich jemand für die Nachfolge der 1. Vorsitzenden unseres Vereins findet. Sie hat geworben, gesucht und Gespräche geführt – doch als wir im Herbst bei der Mitgliederversammlung zusammensaßen, hatte sich noch niemand gefunden.

Ganz spontan stellte ich mich an diesem Abend zur Wahl, aus der Überzeugung heraus, dass die Arbeit von Mentor e.V. besonders wertvoll ist und unbedingt weitergeführt werden sollte. Ich wurde gewählt – hier bin ich also und möchte mich gerne vorstellen.

Als meine drei Kinder noch klein waren, bin ich nicht in meinen ursprünglichen Beruf als Architektin zurückgekehrt. Die Arbeit mit Kindern hat mich schon immer sehr erfüllt, und so engagierte ich mich über viele Jahre im Kindergarten und in der Schule, wann immer Unterstützung durch Elternarbeit gefragt war – bei Klassenausflügen, Bastelaktionen, in der Hausaufgabenbetreuung oder mit eigenen Angeboten für Projektwochen.

Ich absolvierte zunächst eine Ausbildung zur Feng-Shui-Beraterin und später zur Lerntherapeutin. (In beiden Bereichen geht es im Kern um Energie: Im Feng-Shui um die Energie im Raum, in der Lerntherapie um die Motivation des Kindes – darum, seine eigene intrinsische Energie zu wecken, die es zum Lernen braucht.)

Als ich in der Rheinischen Post von Mentor las, war ich begeistert: Das Konzept der Eins-zu-eins-Begleitung überzeugte mich sofort: die Eins-zu-eins-Situation zwischen Mentor und Kind,

Vertrauen schenken, Selbstbewusstsein stärken und Kinder beim Lesenlernen unterstützen. Ich riss den Artikel aus – und dachte: *Das ist es*. Zufällig kannte ich sogar die Mentorin auf dem Foto und nahm Kontakt zu ihr auf. Als es bei mir passte, meldete ich mich selbst als Lesementorin an.

Seit inzwischen zehn Jahren lese ich an der Heinrich-Heine-Grundschule in Heerdt und habe bereits drei Mentorkinder bis in die 4. Klasse begleitet. Jede Stunde ist anders und bereichernd – geprägt von Vertrauen, Kreativität und Freude.

Mein letztes Mentorkind sagte gegen Ende der 4. Klasse immer wieder: *Wir kennen uns schon vier Jahre – und du hast mir das Lesen beigebracht!* Solche Momente sind für mich unbezahlbar. Aktuell habe ich wieder mit einem Erstklässler begonnen und lese wunderbare Bilderbücher vor, erste Wörter werden bereits entziffert. Als ich letzte Woche die Klasse verließ, sagte die Klassenlehrerin: *Ich bin Ihnen sehr dankbar – Sie wissen gar nicht, wie hilfreich Ihre Arbeit ist.*

Seit Sommer 2024 bin ich neben meiner Lesetätigkeit auch Teil des Büroteams und arbeite dort gemeinsam mit Bettina, Andrea und Hubertus. Wir kümmern uns um die Mentoren, beraten, vermitteln, lösen Probleme, sortieren den Bücherbestand, besprechen anstehende Aufgaben und entwickeln neue Ideen. Die Arbeit macht mir sehr viel Freude.

Die Aufgabe als 1. Vorsitzende habe ich übernommen, weil mir der Verein sehr ans Herz gewachsen ist. Gemeinsam mit einem engagierten Team und mit der Unterstützung vieler erfahrener Mitglieder werden wir die kommenden Aufgaben angehen.



### **Das Mentor-Team bei der Vollversammlung im September 2025**

*(von rechts nach links)*

*Antje Weiss, Ansprechpartnerin für Schulen*

*Hubertus Surkamp, Schatzmeister und IT*

*Bettina Scholz, Büro*

*Sandra Le Bihan, stellvertretende Vorsitzende*

*Carla Meurer, ehemalige Vorsitzende und Gründungsmitglied*

*Carmen Winterberg, Gründungsmitglied und ehem. stellvertretende Vorsitzende*

*Tatjana Maas, Buchauswahl*

*Annette Theye, 1. Vorsitzende und Büro*

*Andrea Messemer, Büro*

*Martina Sothmann, Kennenlernteam*

*Ulrike Schell, Kennenlernteam*

*Anita Friedrich, Ansprechpartnerin für Schulen, Kennenlernteam*

*Andreas Meurer, Gründungsmitglied*

*Eva Varol, Gründungsmitglied*

*Wolfgang Rodax, ehemaliger Schatzmeister*

*nicht auf dem Foto die Gründungsmitglieder:*

*Petra Knyrim, Thomas Stricker, Johannes Borgard*

*und Şenay Saral, Öffentlichkeitsarbeit*

## Mentoren-Koordination

Ein Plädoyer für die Verstärkung des MeKo-Teams,  
Ulrike Schell

Wenn mehrere Mentoren an einer Schule tätig sind, ist eine Koordinierung vor Ort sinnvoll und wichtig. Dies entlastet einerseits die Schulen, aber auch das Team im Mentor-Büro in der Rochusstraße. Der Weg zwischen Mentor und MeKo ist kürzer.

*Was gehört zu den Tätigkeiten eines Mentoren-Koordinators, kurz: MeKo? Und warum brauchen wir sie im Verein?* MeKos sind Ansprechpartner sowohl für die Schule als auch für das Mentor-Team. Sie besprechen mit der Schule den Einsatz eines neuen Mentors und führen den Mentor in die Schule ein. Bei Problemen wendet sich die Schulleitung zunächst an den MeKo. Umgekehrt leiten MeKos Anregungen und Ideen der Mentoren an die Schulleitung weiter. Bei Interesse von Seiten der Mentoren können die MeKos auch regelmäßige Treffen zum lockeren Erfahrungsaustausch anbieten. Dies fördert das Teamgefühl untereinander und hilft u.a. bei Unsicherheiten in bestimmten Situationen und unterstützt mit gegenseitigen Anregungen und Hilfestellungen.

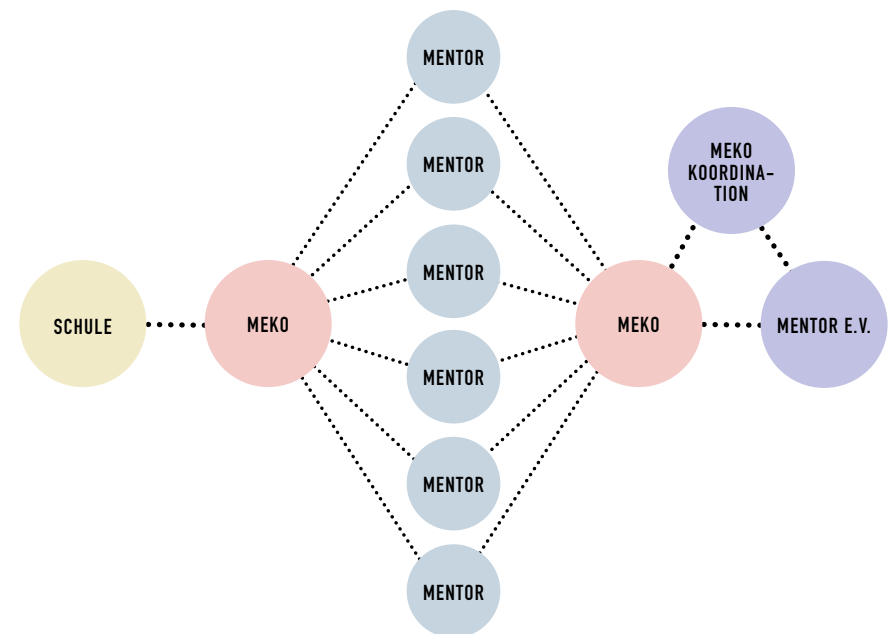
*Was gehört zum Handwerkszeug eines MeKo?* Ein MeKo sollte gerne und gut kommunizieren und organisieren, Freude am Umgang mit unterschiedlichen Menschen haben und positiv und lösungsorientiert eingestellt sein. Die Tätigkeit als MeKo ist eine sehr gute Ergänzung zum Einsatz als Mentor, der zeitliche Umfang ist (relativ) flexibel.

*Was reizt mich an der Aufgabe besonders?* Als MeKo kenne ich alle Mentoren an meiner Schule und ihre unterschiedlichen Erfahrungen im Umgang mit den Mentor-Kindern, ihre kleinen und großen Erfolge wie ihre Nöte. Auf die regelmäßigen lockeren Treffen mit »meinen« Mentoren freue ich mich immer sehr.

Die Aufgabe gibt mir das Gefühl und die Gewissheit, eine wichtige Unterstützung für die Mentoren, den Verein, die Schulen, am wichtigsten aber: für unsere Lesekinder zu leisten.

Bei Mentor Düsseldorf sind derzeit vierzehn MeKos im Einsatz. Etwa einmal im Jahr findet ein MeKo-Treffen statt, um Anregungen auszutauschen, Ideen und Feedbacks der Mentoren einzubringen und voneinander zu lernen. Angesichts von über 80 Schulen und rund 650 Mentorinnen und Mentoren ist der Bedarf nach MeKos sehr viel größer. Interessentinnen und Interessenten sind deshalb herzlich willkommen, unser nettes MeKo-Team zu verstärken.

Kontakt: Sandra Le Bihan  
[sandralebihan@mentor-duesseldorf.de](mailto:sandralebihan@mentor-duesseldorf.de)



## »Menschen wie Sie«

Die Mutter eines Mentor-Kindes an dessen Mentor

Sehr geehrter Herr Scharnhorst,  
ich hoffe, Sie erlauben mir, mich auf diesem Weg bei Ihnen von ganzem Herzen zu bedanken.

Meine Tochter Maria hat in diesem Sommer die Fleher Schule abgeschlossen – und mit großer Freude und auch etwas Stolz dürfen wir Ihnen mitteilen, dass sie im Fach Deutsch die Note 2 erhalten hat. Zu dieser schönen Entwicklung haben auch Sie als Lesementor einen wichtigen Beitrag geleistet – dafür danken wir Ihnen sehr.

Maria kam erst Ende 2022 nach Deutschland. Auch wenn wir als Spätaussiedlerfamilie deutscher Herkunft nach Deutschland gekommen sind, sprach sie damals kein einziges Wort Deutsch (mea culpa) – und auch das Lesen fiel ihr noch schwer, selbst auf Russisch. Umso dankbarer sind wir für Ihre geduldige, einfühlsame und ermutigende Begleitung. Sie haben Maria nicht nur beim Lesen unterstützt, sondern ihr Mut gemacht, Neugier geweckt und Selbstvertrauen geschenkt. Dass Sie ihr sogar Bücher geschenkt haben, hat sie sehr gefreut – Maria bewahrt sie mit Stolz in ihrem Regal auf.

Inzwischen liest Maria viel und mit Freude – auf Deutsch und auf Russisch. Für diesen Entwicklungssprung danken wir Ihnen von Herzen.

Auch wenn wir uns persönlich leider nie begegnet sind, möchte ich Ihnen im Namen unserer ganzen Familie herzlich danken. Ihr ehrenamtliches Engagement hat einen bleibenden Eindruck



bei uns hinterlassen. Menschen wie Sie machen einen großen Unterschied im Leben eines Kindes – und das werden wir nicht vergessen.

Wir wünschen Ihnen alles erdenklich Gute, Gesundheit und weiterhin so viel Freude bei Ihrer wertvollen Arbeit mit Kindern.

## ***Ehrenamtsmesse***

Bereits zum fünften Mal organisierte die Stadt Düsseldorf am Samstag, den 14. Juni, die Düsseldorfer Ehrenamtsmesse. Auf und rund um den Corneliusplatz präsentierten sich knapp 100 Vereine, Institutionen und Organisationen. Sie gaben einen Einblick in ihre Arbeit und freuten sich über Interessierte, die sich vielleicht ebenfalls engagieren wollen. Feuerwehr, kirchliche und soziale Institutionen, Sportvereine, Theater, eine bunte Mischung – und Mentor wieder mittendrin.

Bei strahlendem Sonnenschein verschafften sich viele Interessierte einen Überblick, ließen sich beraten, drehten an Glücksrädern, machten Fotos und hatten einen interessanten Tag. Am Mentor-Stand standen jeweils 2 Mentoren für Gespräche und Erklärungen zur Verfügung. Die Listen wurden später ausgewertet und es konnten einige neue Mentoren gewonnen werden. Auch Oberbürgermeister Dr. Stefan Keller in Begleitung der Ehrenamtsbeauftragten Helma Wassenhoven machte einen Rundgang und holte sich nicht nur Informationen ein, sondern stand trotz der Hitze geduldig für Fotos zur Verfügung.

Die Messe wurde ca. 15 Minuten vor dem offiziellen Schluss durch plötzlich eintretende Wolkenbrüche abgebrochen. Nichtsdestotrotz war es ein schöner Sonntag.



*Bei schönstem Wetter präsentierten wir uns auf dem Corneliusplatz*

## ***Lesen in der GGS Rolandstraße***

Uta Wahl, MeKo an der GGS Rolandstraße

Am letzten Lesetag vor den Weihnachtsferien hatten die Mentorinnen Angelika, Eva, Cornelia und Uta die Idee, mit ihren Mentor-Kindern mal etwas Spezielles zu machen: eine gemeinsame Austauschrunde. Ihre Mentor-Kinder gehen in die 3. Klasse und lesen bereits im zweiten Jahr mit ihren Mentorinnen. Man kennt sich also ganz gut.

Die Kinder waren sofort begeistert und wir waren überrascht, wie offen und bereitwillig sie mit uns sprachen. Sie erzählten über Geschwister, Hobbies und sportliche Aktivitäten. Alle waren von den Mentor-Stunden begeistert! Jedes Kind hat dafür andere Gründe oder Prioritäten.

Ayana findet gut, dass sie Texte jetzt flüssiger lesen kann, dafür gelobt wird und bessere Noten erhalten hat. Sie bedankte sich dafür. Mia liest gerne Roald Dahl, findet die Auswahl der Bücher in Ordnung und spielt mit Freude zum Abschluss der Stunde »Stadt, Land, Fluss«, sie ist außerdem ein Fan von Gruselgeschichten. Luis findet es besser, wenn er selbst lesen kann und ihm nicht vorgelesen wird. Laut Cornelia ist er sehr gut bei Aufgaben, die am Tablet erledigt werden und bekommt dafür von der Lehrerin Extra-Punkte. Dagen war der Ruhigste in der Runde. Er findet es gut, dass er im Lesen besser geworden ist. Harry Potter gefällt ihm gut. Änderungswünsche hatte keines der Kinder.

Wir haben uns über die Resonanz gefreut. Ist es doch ein Zeichen, dass wir angenommen werden und unsere Zeit richtig einsetzen. Aktuell sind an der GGS Rolandstraße 18 Mentoren eingesetzt und doch gibt es immer wieder Nachfragen von den Lehrkräften, ob wir noch mehr Mentoren hätten.



## ***Und sonst so...***

### *Literatur und Livemusik*

So langsam spricht es sich rum: Der Bücherbasar anlässlich von Literatur und Livemusik in der Matthäikirche ist längst kein Geheimtipp mehr und wirklich ein Datum, das jeder Bücherliebhaber sich fest in den Kalender eintragen sollte. Unglaubliche 160 Meter Bücher haben glückliche neue Besitzer gefunden, das ist viermal die Höhe des Kirchturms der Matthäikirche! Wir sagen Danke für die erneute Spende und freuen uns schon auf den Termin dieses Jahr vom 14. bis 17. Mai 2026

### *Meet & Read an der HSD Düsseldorf*

Was passiert, wenn Literatur nicht nur erzählt, sondern zum Gespräch anregt? Bei der politisch-literarische Benefizreihe zugunsten von Mentor e.V. teilten auf Einladung des Studenten und Organisators Janis Iland Autoren aus der Region ihre aktuellen Texte und luden dazu ein, mit ihnen über Themen ins Gespräch zu kommen, die uns alle betreffen.

### *Mach doch mal Pause – Fortbildungsseminar im Stickum Saal*

Die zertifizierte Gedächtnistrainerin Britta Buchholz hat etwa 120 unserer Mentoren mit viel Elan, Witz und Charme hilfreiche Tipps gegeben, wie man Pausen in den Lesestunden aktiv gestalten und kleinere Motivationstiefs der Kinder gekonnt in ein spaßiges Konzentrationstraining verwandeln kann. Neben der Konzentrationsförderung ging es auch um Wahrnehmungsschulung, Formulierungsverständnis, Wortfindungstraining, Denkflexibilität, Fantasie & Kreativität, darum, Zusammenhänge zu erkennen, um assoziatives Denken und natürlich Bewegung und Entspannung; alles mit dem Ziel, die Konzentrationsfähigkeit und Lesekompetenz insgesamt zu stärken.



## ***Wir sagen Danke!***

*Vielen Dank für die finanzielle Förderung an  
Baraye Charity / betterplace / Emmaus-Gemeinde Düsseldorf /  
KSP Stübben & Partner mbB / HSBC Bank / HNO-Praxis Derichs,  
Hirschfeld+Werminghaus / Kinderstiftung Lesen Bildet /  
Linklaters LLP / Menschtraining / Oberbürgermeister Stephan  
Keller / Thalia Bücher GmbH / Wiedekind GmbH /*

*Ein großes Dankeschön auch an unsere Fördermitglieder, die  
vielen privaten und »stillen« Spender sowie an alle, die auf  
Geschenke verzichtet haben und stattdessen unseren Verein als  
Spendenziel gewählt haben*

*Vielen Dank an die Brauerei Uerige für die Bereitstellung ihres  
Stickum-Saals als Veranstaltungsort für unsere Mentorentreffen  
und Seminare*

*Danke an Hitachi und an WPP Media für viele tolle neue Bücher  
und Lernspiele*

*Vielen Dank an das Referat für ehrenamtliches Engagement und  
Frau Wassenhoven für die Organisation der Ehrenamtsmesse*

*Herzlichen Dank den Mentoren und MeKos, die Tag für Tag mit  
ihrem ehrenamtlichen Engagement unseren Verein tragen*

*Danke an die Kooperationsschulen und unsere Kontaktpersonen  
vor Ort für die gute Zusammenarbeit*

*Ein ganz besonderes Danke an die Menschen im Team, die mit  
ihrem unermüdlichen Einsatz im Hintergrund dafür sorgen,  
dass alles gut läuft.*



## ***Zu guter Letzt***

Carla Meurer, Gründerin und ehemalige Vorsitzende (2009-2025)

Noch heute erinnere ich mich gut daran, wie ich sofort überzeugt war von der Mentor-Idee, als ich zum ersten Mal davon hörte. Dass Lesekompetenz wichtig ist und Voraussetzung dafür, das eigene Potential zu entfalten, ist schnell verstanden.

Wie wichtig dabei die Haltung eines Mentors zum Mentor-Kind ist, das habe ich intuitiv gefühlt und es wurde mir immer deutlicher. Ich habe in all den Jahren vieles dazu gelesen, gehört und gelernt.

Zeit, Verständnis, Unterstützung, der wohlwollende Blick auf einen anderen Menschen, Mut zuzusprechen, darauf das Augenmerk lenken, was schon gut funktioniert – und gleichzeitig die Einladung, Dinge preiszugeben, die man nicht so gut kann, um Hilfe zu bitten und diese Hilfe anzunehmen, ohne dass man sich deswegen klein(er) fühlen muss; das alles sind Dinge, die Mentor-Stunden so besonders machen und dazu beitragen, dass Kinder Erfahrungen machen, die sie nachhaltig positiv prägen.

Ich freue mich sehr, dass wir mit Mentor e.V. in Düsseldorf so vielen Kindern diese Erfahrung schenken durften und hoffe, dass sie dadurch inspiriert sind, in ihrem Erwachsenenleben wiederum, mit einer ähnlichen Haltung den Menschen zu begegnen. Denn wir alle können sehr viel mehr an Wohlwollen und Sicherheit im Umgang miteinander gebrauchen.

Ich möchte jeden einladen, die Haltung eines Mentors in seinen Alltag zu integrieren, Mentor-Momente in alltäglichen Begegnungen zu schaffen, Begegnung mit echtem Interesse am anderen, ein interessierter Blick, ein offenes Herz, Mitgefühl, Verständnis, Zeit.

Ich werde dem Verein sicher immer verbunden bleiben und mich weiterhin gerne engagieren. Und ich freue mich sehr, dass wir mit Annette eine neue Vorsitzende gefunden haben, die die Werte des Vereins mit Herz und Verstand vertritt.



*Die neue und die ehemalige Vorsitzende des Vereins: Annette und Carla*



*Herausgeber:*

**Mentor – Die Leselernhelfer Düsseldorf e.V.**

Rochusstraße 28b

40479 Düsseldorf

0211 · 46 84 03 05

[info@mentor-duesseldorf.de](mailto:info@mentor-duesseldorf.de)

[www.mentor-duesseldorf.de](http://www.mentor-duesseldorf.de)

© 2026 Mentor – Die Leselernhelfer Düsseldorf e.V.

V.I.S.d.P. Annette Theye